

AMOR FILIALIS.

Oder

Höchst- verpflichte Kindliche

Ob- und Liebs- Rede

An die

Allerheiligste / unzertheilte / unbegreifliche /

Dreyfaltigkeit.

Dem

Allergrößten Monarchen Himmels / und der
Erden / Gott dem Vatter / dem ewigen Sohn des
ewigen Vatters / unserm Erlöser und Seeligmacher,

Dem Erleuchter aller Rechtglaubigen / und
Tröster aller betrangten Herzen.

So



Am hohen Titular- Fest des barfüßer Ordens

Der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit /
von Erlösung der gefangenen Christen.

In selbst eigener Kloster- Kirchen zu Preßburg / vor
dem Michaeler Thor / vor zahlreicher Gegenwart einer Hoch-
löblichen Englischen Erz-Bruderschaft jetzt erwähnten Heil.

Ordens / da sie ihre Würdens- Wahlen theils
neu erwählet / theils bestättiget.

Abgeredet

Der Edle und weise Jüngling

PAULUS JOSEPHUS WÖDREDY,

Hungarus Posoniensis Rhetorices Studiosus.



Országos Széchényi Könyvtár

807911

Országos Széchényi Könyvtár

Leltári szám:

B 12.178

196





GLORIA
DEO PATRI, DEO FILIO,
DEO SPIRITUI SANCTO
VNI.
TRINOQVE IN PERSONIS.

Eine weit und breit ergoffene / in die Tieffe verfallene / und in alle Höhe aufwallende Meers-Fluthe / versencket sich heutiges Tages das Schiflein meiner vorhabenden Lob-Rede ; da ich den unerschöpflichen Meers-Busen / der Hoch-Heiligsten unzertheilten Dreyfaltigkeit / des höchsten Monarchen Himmels und der Erden durchsegle ; und was mich schier in einige Verzweifflungs-Gedanken stoffet / ist : daß es durch zwey unzertrenliche Felsen-Klippen durchzutringen sich befindet. Auf einer Seiten stehet die unvergleichliche Liebe / mir zuruffend mit der Brauth wie in denen hohen Liedern Salomonis am 5. Capitel : nemblichen : Veniat Dilectus meus : Komme mein Geliebter / rede auß Liebe / spreche vor die Liebe / des drey einigen Gottes. Auf der anderen Seiten hingegen stoffet mich mit billigen Gewalt / die Ehrerbietung / oder besser von mir geredet / die Forcht zurück / mit

mit dem klugisten Salomon sagend: Qui scrutator est Majestatis, opprimetur à gloria: Wer die Majestät untersucht / diser wird von der Herrlichkeit unterdrucket werden. Wesentlichwegen dann / reden ist hart / schweigen ist hart.

Reden ist hart wiederhole abermahlen solche Wort / sin-temahlen solte ich auch zu reden mich unterfangen / von dem grossen / unbegreiflichen / Allerheiligsten Geheimnuß / der in einer Wesenheit / und dreien Personen bestehenden Gdttheit / so muß ja mit mir gleich zu allem Anfang / die Scharffsinnigkeit Ovidii, die Wohlredenheit Ciceronis, die Behutsambkeit Virgilii, die Federn Thomæ, der Geist Gregorii, der guldene Mund Chrysostomi und die Weißheit Salomonis, unterliegen / den Finger auf den Mund legen / und erstummen.

Jedoch allbereit da ich meiner Zungen das Vale gebe / so vermercke schon durch innerlichen Gewalt / daß zu reden mich die Liebe hierzu anziehe / und beherzige mit dergleichen Wör-ter: Omnia vincit Amor. Alles alles überwindet die Liebe: Trohe nur von weiten die Forcht / und verrigle gleichsamb alle Thör der Frey- und Frechheit: so gehet ja mir die Liebe schon ganz keck bevor / und eröffnet alle Porten künftiger Beschwernussen. Die Liebe ziehet herzu die stumme Elementen / ja die Himmel selbst / aber worzu? Hören sie: Einzig und allein daß unaussprechliche Lob / der Allerheiligsten und unzertheilten Dreysaltigkeit zu verkündigen. Cœli enarrant gloriam DEI, jauchset und frolocket der gecrönte Lob- Singer in seinem 18. Psalter-Lied / das ist:

Dein Lob / HErr / rufft der Himmel auß /
Daß blau getappegierte Haus /
Der weisse Tag / die schwarze Nacht /
Wann sie abwechseln von der Wacht /
Mit so viel Zungen / als seynd Stern /
Singt alles in die Weth vom HErrn /

Kein Sprach / kein Volk / ist auf der Erd /
Daß nicht all Tag / die Music hört /
Von Aufgang / biß zum Niedergang /
Erschallt ihr Stimm / erschallt ihr Klang.

Die Liebe endlichen ist / so sattsamen Vorschub / über:
häufige Ursachen / heilige und grosse Conceptor mir in den
Mund leget / und meiner Redens: Arth einen leichtern Paß:
Port und Durchzug eröffnet. Dannenhero / spanne also die
Seegeln deiner Gedanken / Begierden: volles Hertz / und fol:
ge dem alles überwindenden Antrib / der wahren Liebe.

Ist schon geschlossen / die Liebe ergreiffe nun zu Hülff /
solche unerschöpfliche Oceans-Fluthe / nicht zwar zu ergrün:
den / sondern vermög eines starck: mächtig: und vortrefflichen
Segels: Zeichen ein wenig in die Erkenntnuß zu bringen.
Niemit aber / weitläuffigern Umweegen allen Paß abzuschnei:
den / ach ! beliebe nur einem jeglichen die außbündige Schön:
heit adelicher Farbens: Mischung zu beherrzigen / als in wel:
cher / dem grossen / starcken / und heiligen / GOTT Sabaoth /
alle einverleibte Mit: Glieder / Herren Brüder / Frauen und
Jungfrauen Schwester / der Englischen Erz: Bruderschaft /
unter dem glorreichen Ehren: Titul / der Allerheiligsten
und unzertheilten Dreyfaltigkeit / von Erlösung der
gefangenen Christen / in schönster Galla erscheinen / und
sich aufführen. Allda nehmen sie wahr / und hauptgründ:
lichen Augenschein / Drey / in / von / und mit der Liebe best
gegründte und bestelte Elementarische Farben: Sage es deut:
licher / und erkläre meine Gedanken: nemblichen: Das hoch:
geweyhte Englische Scapulier; worinnen sonderlich die völle
der Gnaden / des Gewalts / und der Glory / ein freygebiger
Himmel / ihres Schöpfers / des wahren lebendigen GOTTes
anzeiget / und vorweist.

Von dreyen Elementarischen Farben / und zwar der weis:
sen / rothen / und blauen / als Verfassung / eines so allered:
listen /

listen / Gnaden / Gewalts / und Glory vollen Bands / was dieser Hochlöblichen Englischen Erzb-Bruderschaft von dem grundgütigsten Gott mitgetheilet / zu gedencken ; muß nicht minder / in solchem die wahrhaftig entbildete / und allen menschlichen Vernunft / unbegreifliche Drey Einige Gotttheit verstanden und abgenommen werden. Eben diese seynd das Zeichen / worauff der Allerhöchste sein Bildnuß und Gleichheit / als sein eigenes Sigill gedrucket. Ein wunder schönes Ebenbild / ganz gleichförmig der Allerheiligsten und unzertrennlichen Göttlichen Majestät. Allwo durch die weisse / der ewige Vatter / durch die blaue / der Eingeborne Sohn Gottes / unser Erlöser und Heyland Christus Iesus / durch die rothe / Gott der Heilige Geist der Seeligmacher / sich lebhaft unserigen Gemüths-Augen vorstellen ; und vermittelst welcher Ehren-Bildnuß / alle darmit versehene / mit unzählbaren Gnaden-Strahlen der Hochheiligsten Dreyfaltigkeit / überschattet und erfüllet werden.

Derowegen dann sollen anheut mit uns / O Allerhöchste / würdigste / vortrefflichste / ewige Drey Einigkeit / als mit der Lieb verbundene / dich O Gott unsers Herzens / benedeyen / loben / preysen / und ehren / alle Chör der Engeln / alle Schaaren der Heiligen ; Es solle dich herzlich und groß machen / jener wunderbahrlicher Tabernackul deiner Glory / welcher neun Monathlang den wahren Gott und Menschen getragen hat : Verstehe die unbesleckte / und ohne Mackel der Erb-Sünd empfangene Jungfrau Maria ; die sibben gloriwürdigste Geister / welche immerfort stehen vor dem Angesicht und Thron deiner Herzlichkeit ; die unzählbare Feld-Läger deiner allerreinisten Geister / welche du ausschickest zum Dienst / und zur Beschüzung deines Volcks ; die vier und zwainzig Alte / mit allen Patriarchen und Propheten. Es sollen anheut mit uns dein Lob vermehren / O unergründlicher starcker Gott ! alle himmlische Inwohner / mit den zwey grossen und wunderthätigen Heil. Ordens-Vätern Joanne de Matha , und Felice

lice de Valois, als deren Thaten-Glanz biß in die spatte
Nach-Welt tringen und leuchten wird / wie auch mit denen
zwey unüberwindlichen Heldenmüthigen Blut-Zeügerin ihres
Gesponß Christi Jesu / und Jungfrauen heiliger Agnete und
heiliger Catharina / als diser Welt berühmte-preßwürdigsten
Englischen Erz-Bruderschaft sonderbahrer Patronin. Ja
es sollen anheut / und durch die ganze Ewigkeit / dir unauff-
hörlich jubiliren / alle unsere Seelen und Leibs-Kräftten / alle
unsere Begirden / Willen / Verstand / und Gedächtnuß / wel-
ches dann / dir hiemit / alle Einverleibte dieser Englischen Erz-
Bruderschaft / unter deinem so hohen Ehren-Titul / der aller
Ehren / und Anbettungs würdigsten Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit von Erlösung der gefangenen Christen / als
bey deinem Gnaden-Thron / deinen Göttlichen Händen über-
geben und darreichen.

Mache durch deine alles vermögende Göttliche Gnad / auf
daß wir jederzeit in dem Glauben standhaftig / in der Liebe be-
ständig / und in all unseren Wercken kräfttig seyn. Walte und
erhalte ferners der Römischen allein seligmachenden Christ-
lichen Catholischen Kirchen Statthalter / und Vicarium Chri-
sti auf Erden / unsern Allerheiligsten Vatter BENEDICTUM
den Dreyzehenden : mit allen Kirchen-Fürsten / wie da auch
ist der Hochwürdigste des Heil. Römischen Reichs Fürst / Pri-
mas des Königreichs Ungarn / Erz-Bischoff zu Grain EME-
RICUS Graff von Esterhazy. In welchem anheut / als wür-
digsten Protectore diese Hochlöbliche Englische Erz-Bruder-
schaft sich erfreüchet und rühmet. Beglückselige weit hin-
auß mit unzahlbahren Jahren / unvergleichlichen Siegen und
Victori / unsern grossen Monarchen Römischen Käyser und
König CAROLUM den Sechsten / sambt seinem ganzen Al-
lerdurchleuchtigsten Hauß : Beschütze vor jezund / instünd-
tig allezeit dieses Marianische Apostolische Königreich Ungarn /
wende davon ab alles Ubel / alle Straff / Rözereyen / und Ge-
fährlichkeiten. Siehe an diese Hochlöbliche und Hochwertiste
Ver-

Versammlung / verschaffe daß sie in Weltbekanter / beständige
bessener Andacht / und andächtiger Bessenenheit verharre.

Sie aber sammentlich andächtige / außermöchte / großgün-
stige Zuhörer ergreifen den mächtigen Schild / daß vortreff-
liche Seegels-Zeichen der Liebe / vermeine / das hochgeweihte
Englische Scapulier / als wahrhaftiges Ebenbild des so groß-
sen Drey Einigen Gottes / allermassen solches ist nach Aus-
sag Theodori: Scutum Insuperabile spiritualium hostium
Phalanges repellens: Ein Schild so meisterlich weiß jene si-
benköpffige Höllen-Schlange die Sünde zu vertreiben / diesen
unsichtbaren Feind zu verjagen. Ein Schild weilen sie zu
empfangen gewürdiget werden / die Gnaden unendlicher Barm-
herzigkeit. Ein Schild endlichen / als in welchem / gleich wie
die Sonne mit ihrem Ausgang / wie die Blumen auf ihren
Stengel / wie der König mit seiner Königin / wie der Bräuti-
gamb mit seiner Brauth / wie der Werth in dem Gold / wie
die Gnad mit den Begnadten / wie die Zierde in der Schön-
heit / und wie die Liebe mit den Geliebten: Daß grosse Ge-
heimbnuß der Allerheiligsten Drenfaltigkeit / erscheinet
und hervor stralet.

Alle alle dannenhero lobet zugleich mit mir Gott den
Herrn / darumb daß er gut ist / und seine Barmherzigkeit
wehret ewiglich: Israel / das ist alle Menschen / sollen loben
und erheben den Allerhöchsten Gott / loben / preisen / und
Danksagen von nun an bis in Ewigkeit. Womit dann in
tieffster Demuth und Niederträchtigkeit meines Herzens /
schreite zum Ende / und heffte diese geringe Lob-Rede ganz
gehorsambst / mit Kindlicher Zuversicht an / allhier bey deinem
Gnaden-Thron O Allerheiligst- und unzertheilte Dren-
faltigkeit. Vermehre in uns immerfort dergleichen himlische
Begirten / strecke auß über uns deine Göttliche Hand / und
gnadenreiche Hülffs-Leistung / auf daß wir dermahl eins auch
ewig mit deinem Gnaden-Liecht erleuchtet werden / deiner Gut-
thaten ewig gedenden / und unser Will allezeit verbleibe /
dich zu lieben / wie du bist / das ist ohne